

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 32 (1974)

Artikel: Zusammenarbeit zwischen den Architekten und der Lehrerschaft
Autor: Graf, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenarbeit zwischen den Architekten und der Lehrerschaft

Bei jedem Bauvorhaben ist die Zusammenarbeit zwischen Architekt und Bauherrschaft von nicht zu unterschätzender Bedeutung, erst recht bei einem Bau von der Grösse unserer Schule, wo zudem Auftraggeber und künftige Bewohner nicht identisch waren. Eine gewisse Mitsprache der Schulleitung und der Lehrerschaft war von Anfang an gewährleistet. Die beiden Rektoren, Dr. Walter Vogt und Werner Scheidegger, die sich schon lange für einen Neubau eingesetzt hatten und seit 1960 an den Verhandlungen mit der Stadt Olten über die Landabtretung beteiligt gewesen waren, wurden bereits 1963 beim Projektwettbewerb als Mitglieder mit beratender Stimme zu den Verhandlungen des Preisgerichts beigezogen. Ebenso wirkten sie im folgenden Jahr in der siebenköpfigen Raumplanungskommission mit, die in mehreren Sitzungen das bereinigte Raumprogramm erarbeitete.

Am 18. August 1964 – also zu einem sehr frühen Zeitpunkt – wurde erstmals die gesamte Lehrerschaft durch den Kantonsbaumeister und die Architekten orientiert, und am 7. September 1964 fand die erste Besprechung zwischen den Architekten und den einzelnen Fachlehrern statt, worauf schon bald ein wahrer Strom von Anregungen und Wünschen der Lehrer zu fliessen begann. Bei der Durchsicht der betreffenden Protokolle drängt sich übrigens eine Feststellung auf, die später auch in der Bauphase wiederholt beobachtet werden kann und die zeitweise ein gewisses Unbehagen verursachte: Den grössten Raum bei solchen Verhandlungen nahm meistens die Besprechung der Räume der Naturwissenschaften und der übrigen Spezialfächer ein. Offensichtlich gab es hier mehr und grössere Probleme als bei den Normalklassenzimmern zu lösen; ausserdem aber erhielten die einzelnen Lehrer oder kleinen Lehrergruppen dieser Fächer dank der guten Information schon früh recht konkrete Vorstellungen von ihren späteren Wirkungsstätten, während die übrigen Lehrer länger im ungewissen blieben. Allerdings ist beizufügen, dass sich die Lehrer der Spezialfächer auch energischer für ihre Belange einsetzten als ihre Kollegen. Vielleicht wäre die Bildung eines kleinen Ausschusses nützlich gewesen, der die Wünsche für die Gestaltung der Normalklassenzimmer, der dazu gehörenden Vorbereitungs- und Sammlungsräume sowie der ursprünglich nicht vorgesehenen abteilungsweisen Lehrerzimmer gesammelt und vertreten hätte.

Nach dem Beginn der eigentlichen Bauetappe wurden die Kontakte zwischen dem Kantonalen Hochbauamt und den Architekten einerseits und der Lehrerschaft andererseits intensiviert. Auf Antrag des Erziehungsdepartements beschloss der Regierungsrat am 23. Februar 1968, «zur Koordination der pädagogischen und baulichen Fragen während der Bauzeit der Kantonsschule Olten» sei von den Abteilungen ein gemeinsamer Ausschuss von fünf Mitgliedern mit Herrn Germann Cartier als Präsident zu wählen. Neben den beiden Rektoren arbeiteten in dieser Kommission Dr. Eduard Stricker und Dr. Karl Meyer als Abteilungsvertreter mit; später wurde noch Herr Peter Annaheim als Stundenplaner zugezogen.

Es darf als Glücksfall für unsere Schule bezeichnet werden, dass Herr Cartier diese arbeitsintensive und keineswegs leichte Aufgabe übernahm und auch nach seiner Demission als Turnlehrer im Frühjahr 1971 beibehielt. Mit der ihm eigenen Konzilianz leitete er nicht nur den Bauausschuss und stellte immer wieder die nötigen Kontakte zwischen Lehrerschaft und Architekten her, sondern befasste sich auch in unermüdlichem Einsatz mit allen auftretenden Problemen, selbst wenn sie über seinen eigentlichen Pflichtenkreis hinausgingen, weil er ganz einfach nicht untätig zusehen konnte, wenn etwas unerledigt unterzugehen drohte.

Wenn wir jetzt auf die recht lange Baugeschichte zurückblicken, dürfen wir feststellen, dass das anfänglich eher abwartende Verhältnis der Lehrerschaft zu den Architekten schon bald einer fruchtbaren Zusammenarbeit Platz machte, die auch entsprechende Resultate zeitigte: Viele Anregungen der Lehrer wurden berücksichtigt; zahlreiche Räume wurden grösser konzipiert und wesentlich besser ausgerüstet, als ursprünglich vorgesehen war. Bei Änderungsvorschlägen konnte man stets auch mit dem grosszügigen Verständnis des Kantonsbaumeisters Max Jeltsch rechnen, der aber mit klarem Urteil übertriebene Forderungen ebenso eindeutig ablehnte, wie er begründete Anliegen vorbehaltlos unterstützte.

*Walter Graf
Rektor-Stellvertreter
Gymnasium*

1 *Normalklassenzimmer: Deutschunterricht bei P.A. Bloch*

2 *Biologieunterricht bei E. Beutler*

3 *Geographiestunde bei U. Wiesli*

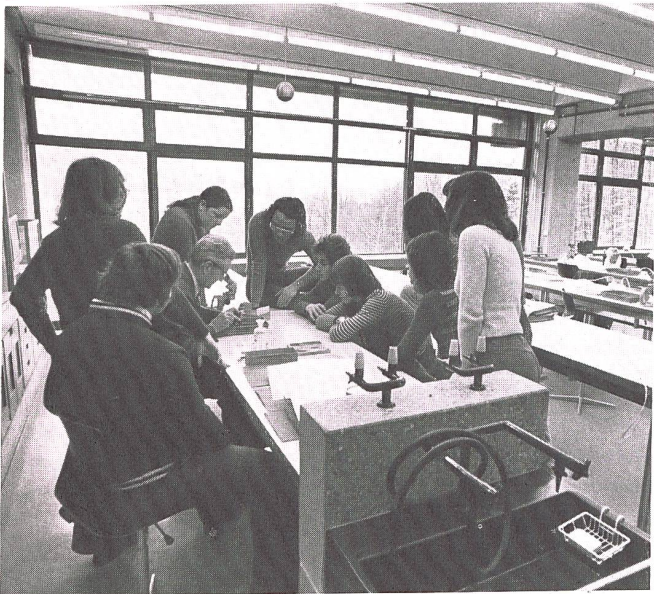
4 *Physikalisches Experimentieren bei B. Berger*

5 *In der Mensa*

1



2



3



4



5

